

Martin Lubenov & Jazzta Prasta Veselina



Connecting Cultures CC50026, Vertrieb: Hoanzi

Endlich, sie ist da! Die CD von Martin Lubenovs Balkanjazzensemble Jazzta Prasta, das vor einem Jahr noch Orfej hieß, aber nach der Klagedrohung einer gleichnamigen bulgarischen Combo (dabei ist der Halbgott Orpheus gesamtbulgarisches Gemeingut!) sich für den Namen Jazzta Prasta entschied, das so viel wie Rambazamba heißt. Rambazamba, wohlgemerkt, und nicht Tohuwabohu, denn so verspielt, chaotisch und labyrinthisch die Melodielinien und rhythmischen Finessen auch anmuten, da ist alles bis ins Kleinste durchdacht und gewollt. Das macht auch den Genius des Ensembles aus: Komplexe Strukturen leicht klingen zu lassen. Lubenov ist überhaupt der große Optimist des Balkan-Jazz, seine Kompositionen und deren Interpretation brechen balkanisches Pathos mit Gewitztheit und Augenzwinkern. Je zwei Kompositionen stammen vom Bassisten Nenad Vasilic und vom Saxofonisten Vladimir Karparov. Eine ungemeine Bereicherung für den Jazzta-Prasta-Sound ist Pejo Peev an der Gadulka, der traditionellen Kniegeige, die er als äußerst elegantes und ausdrucksstarkes Jazzinstrument einzusetzen weiß.

schupi